

... denn es ist auch unsere LPG

Nach dem Eintritt aller Bauern in die LPG ist unsere Verantwortung als Arbeiterklasse gegenüber der weiteren sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft noch größer geworden. Unsere Aufgabe besteht jetzt vor allem darin, den Genossenschaftsbauern zu helfen, die genossenschaftliche Produktion zu organisieren. Gleichzeitig muß eine systematische politisch-ideologische Arbeit in den LPG geleistet werden, um das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsbauern zu entwickeln. Das waren die wichtigsten Schlußfolgerungen, die unsere Betriebsparteiorganisation im VEB (K) Elektro-Physikalische Werkstätten in Neuruppin aus dem 8. Plenum des Zentralkomitees zog.

Unsere Betriebsparteiorganisation stellte sich die Aufgabe, das genossenschaftliche Dorf Seebeck wirtschaftlich und politisch zu festigen. Vorausschicken möchte ich, daß unser Betrieb ein ausgesprochener Frauenbetrieb und relativ klein ist. Unsere Erfahrungen sollen ähnlich gelagerten Betrieben helfen.

Wie organisierten wir nun die Hilfe für das genossenschaftliche Dorf Seebeck? Zuerst schufen wir bei den Wirtschaftsfunktionären und in den Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, Klarheit über die Notwendigkeit der weiteren Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern. Bei diesen Aussprachen stützte sich die Parteileitung auf die BGL, den Frauenausschuß und auf die FDJ-Leitung, um durch deren Mitarbeit auch bei jedem Belegschaftsmitglied das Verantwortungsbeußtsein gegenüber der sozialistischen Entwicklung auf dem Lande zu wecken beziehungsweise zu erhöhen.

Die Genossen und Kollegen schlossen sich der Meinung der Parteileitung an, daß der Plan des Betriebes erst dann als erfüllt gilt, wenn auch die LPG ihren Plan erfüllt hat. Dementsprechend machten sie Vorschläge, wie alle mithelfen können, damit die LPG Seebeck ihren Plan der Marktproduktion erfüllt. Neben

der Hilfe beim Bau einer Schweinestraße, beim Umbau von Ställen und bei der Reparatur elektrischer Anlagen wurden vor allem Maßnahmen zur Verbesserung der Planung und Organisation der Arbeit in der LPG vorgeschlagen.

Zum Beispiel die Unterstützung des LPG-Vorsitzenden durch unseren Planungsleiter bei der Organisation einer straffen Plankontrolle, die Hilfe unseres Hauptbuchhalters bei der Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, die Anleitung durch unseren Normensachbearbeiter bei der Erarbeitung exakter Arbeitsnormen in der LPG, ohne die das Leistungsprinzip nicht durchgesetzt werden kann, und die Hilfe bei der Bildung einer Brigade der sozialistischen Arbeit. Diese Vorschläge unserer Belegschaft wurden mit den Genossenschaftsbauern, vor allem mit der Jugend, beraten und im Freundschaftsvertrag festgelegt.

Wie werden diese Maßnahmen verwirklicht? Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Parteileitungen und zwischen den Wirtschaftsfunktionären von Betrieb und LPG. Regelmäßig werden gemeinsame Sitzungen der Parteileitungen durchgeführt. Dabei wurde auch das 8. Plenum ausgewertet. Aus unserer Betriebsparteiorganisation nehmen ständig Genossen an den Parteiversammlungen der LPG Seebeck teil und helfen ebenfalls, die Aufgaben des 8. Plenums zu erläutern. Dabei lernen die Genossen der LPG, wie die Beschlüsse der Partei erklärt und verwirklicht werden müssen. Die Betriebsleitung und Mitglieder der BPO unseres Werkes nehmen auch an Vorstandssitzungen der LPG teil, wodurch es möglich ist, schnelle Hilfe zu organisieren. So konnten wir durch schnelle Beschaffung von 20 Rollen Kopfeldraht dazu beitragen, daß die Weidezäune rechtzeitig repariert wurden und die Kühe auf die Weide kommen. In den gemeinsamen Beratungen wird vor allem eine straffe Kontrolle der Verwirklichung" der im Freundschaftsvertrag enthaltenen Aufgaben durchgeführt.